

Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 17 (1868)

Vorwort

Autor: Lauterburg, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

V o r w o r t.

Auf dem Acker lieber Freunde und Mitarbeiter war dem Unterzeichneten für dieses Jahr eine so ergiebige Ernte beschieden, daß er sich in einiger Verlegenheit befand, dieselbe in der etwas engen Scheuer des Taschenbuches unterzubringen. Es entstand die Frage, ob die Räumlichkeit nicht in etwas erweitert werden sollte. Die daherigen Kosten hätten aber von den verehrten Lesern getragen werden müssen, und wären sie hiezu von Herzen willig gewesen? Der Herr Verleger hatte Bedenken, und so entschloß ich mich, die bereits in Druck gegebene Chronik des Jahres 1865 zurückzuziehen und für einstweilen in mein Pult einzuheimsen. Ich that es ungerne, weil der Wunsch laut genug geworden und ein durchaus berechtigter ist, der Anschluß der Berner-Chronik an die Gegenwart möge doch so rasch als möglich erfolgen. Dieß war für den nächsten Jahrgang beabsichtigt und bleibt es noch; es kann nun aber bloß dadurch geschehen, daß ich die drei Jahre 1865, 1866 und 1867 zusammen bringe, was unter Umständen das Beste sein wird, aber doch zum Voraus einer Entschuldigung bedarf.

Trotz der vorgenommenen Amputation ist der Text des dießjährigen Taschenbuches wieder auf 26 Bogen angewachsen; dazu kommen drei nette artistische Beigaben. Der Preis von vier Franken ist dem gegenüber ein so billiger, daß die Verlagshandlung nur bei vermehrtem Absatz ihre Rechnung finden und vor Schaden bewahrt werden kann. Wenn nicht die verehrten Herren Mitarbeiter aus Liebe zur Sache und um der Ehre des Bernernamens willen ihre Zeit und ihre Kräfte in sehr liberaler Weise zu Diensten stellen würden, was bis jetzt noch immer der Fall gewesen ist: dann hätte sich die Verlagshandlung längst in der Unmöglichkeit befunden, das Unternehmen fortzusetzen.

Daß alle bisherigen Freunde des Taschenbuches demselben ihre Treue bewahren, daß ihr Kreis sich erweitern, daß die lieben Leser in ihren Erwartungen nicht getäuscht sein, daß die Männer, die mir so hülfreich zur Seite stehen, und denen ich großen Dank schulde, ihre Hand unverdrossen am Pfluge behalten, daß auch neue Kräfte zur Weiterarbeit sich willig finden möchten: das Alles wünscht von Herzen und verbindet damit ein

Gott zum Gruß!

Rapperswil, Kant. Bern,
14. Dez. 1867.

Der Herausgeber.

